

Zürich, 28. Februar 2017

Schweizer Musikveranstalter fordern einen aktiven Einbezug bei der Entwicklung von Standards für den privaten Sicherheitsdienstleistungsbereich

Sehr geehrte Medienschaffende

PromoterSuisse, der Dachverband der Schweizer Musikveranstalter, fordert als relevanter Kunde, einen aktiven Einbezug der Musikveranstaltungsbranche, in die Entwicklung von Standards für private Sicherheitsdienstleistungen. Unabhängig davon ob diese Qualitätssicherung zukünftig weiterhin in Form eines Konkordats über private Sicherheitsdienstleistungen (KÜPS) oder über die Bundesgesetzgebung erfolgt.

PromoterSuisse lehnt das Konkordat in seiner jetzigen Form ab, da die vorgeschlagenen Spezialisierungsgrade und das erarbeitete Ausbildungskonzept in keiner Weise den Bedürfnissen der Musikveranstaltungsbranche gerecht werden und dadurch das Ziel einer verbesserten Qualitätssicherung nicht erreicht würde. PromoterSuisse betont, dass die Musikveranstalter erst sehr spät und nur zögerlich in den Konkordats-Vernehmlassungsprozess integriert worden sind. Es macht den Anschein, dass die Bedürfnisse grosser Sicherheitsfirmen bei der Entwicklung des Konkordates stärker im Vordergrund standen, als der Bedarf eines relevanten Kundensegments.

Das Scheitern des KÜPS (vgl. Medienmitteilung KÜPS vom 22.12.2016) in dieser Form ändert nichts daran, dass PromoterSuisse den Bedarf nach Qualitätssicherung im Bereich der privaten Sicherheitsdienstleistungen anerkennt. PromoterSuisse ist überzeugt, dass mit einfacheren, gemeinsam entwickelten und auf die echten Bedürfnisse der Musikveranstaltungsbranche abgestimmten Standards eine Qualitätssicherung effektiver, transparenter und für alle Beteiligten kostengünstiger realisiert werden könnte.

Website KÜPS:

<https://www.kkjpd.ch/de/themen/private-sicherheitsunternehmen>

Weitere Auskünfte erteilen:

- Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs (PETZI): Isabelle von Walterskirchen: +41 (0)76 422 14 30, buero@petzi.ch
- Schweizerische Bar und Club Kommission (SBCK): Alexander Bücheli: +41 (0)76 574 49 76, medien@bckzh.ch
- Swiss Music Promoters Association (SMPA): Stefan Breitenmoser: +41 (0)71 220 84 40
- Safer Clubbing Schweiz, René Akeret +41 (0)79 755 54 81

Ausführliche Argumentation

PromoterSuisse, der Dachverband der Schweizer Popmusikveranstaltungsbranche, der grösste Zusammenschluss im Musikveranstaltungsbereich und wichtiger Kunde privater Sicherheitsdienstleistungen, anerkennt die Bemühungen der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), die Qualitätssicherung im Bereich privater Sicherheitsdienstleistungen zu verbessern. Aus Sicht von PromoterSuisse gilt es dabei zu beachten, dass Clubs, Festivals oder andere Musikveranstaltungen erwiesenermassen von friedlichen Gästen besucht werden. Aus der Sicht der Musikveranstalter weist gutes Sicherheitspersonal über ein persönliches Interesse an Musik auf und kennt sich in der Rolle als Gastgeber aus. Teilzeitmitarbeitern/innen und Freiwillige übernehmen seit jeher, erfolgreich, für Musikveranstaltungen relevante Sicherheitsdienstleistungen mit hoher Sozialkompetenz. Der Markt für Sicherheitsdienstleistungen an Musikveranstaltungen ist geprägt durch viele kleine spezialisierte Firmen, welche oft über die passenden Mitarbeiter/innen verfügen. PromoterSuisse lehnt das KÜPS in seiner jetzigen Form einstimmig ab, die wichtigsten Kritikpunkte sind:

Das KÜPS nimmt in keiner Weise auf die Bedürfnisse der Musikveranstalter Rücksicht

Die vorgesehene Spezialisierung und die Ausbildungsinhalte sind vor allem geprägt durch polizeiliches Know-how und stark beeinflusst durch die Interessen grosser, privater Sicherheitsdienstleistungsanbieter. Gemäss dem KÜPS Ausbildungskonzept müsste das an Musikveranstaltungen zukünftig eingesetzte Sicherheitspersonal über eine Ausbildung in Türsteher-, Evakuations- und Überwachungsdienst verfügen. Spezialisierungen welche erst nach abgeschlossener Grundausbildung geschult werden können. Da der zeitliche Aufwand gross und die Ausbildungskosten hoch wären, besteht die Gefahr, dass nur wenige grosse Firmen ihr Personal dementsprechend ausbilden lassen würden und Teilzeitmitarbeitende generell ausgeschlossen würden. Dadurch würde nicht nur wichtiges Know-how wegfallen, eine Kostenexplosion wäre vorprogrammiert, welche zu einer Erhöhung der Ticket- oder Eintrittspreise führen und einzelne Musikveranstaltungen oder Betriebe gar in ihrer Existenz gefährden würde.

Das KÜPS trennt Aufgaben, welche aus Sicht der Musikveranstalter zusammengehören

Der geforderte Ausbildungsstandard würde auch dazu führen, dass Sicherheitsdienstleistende die nur über eine Spezialisierung verfügen, nur in einer Position eingesetzt werden könnten. Dies steht im Widerspruch zur geltenden Good Practice, wo Sicherheitsdienstleistende während eines Events bewusst verschiedene Positionen einnehmen, damit beispielsweise nicht dieselbe Person während der ganzen Veranstaltung an der besonders exponierten Einlasskontrolle steht.

Das KÜPS bevorzugt die grossen Anbieter

Aufgrund des grossen Schulungsaufwandes ist zu befürchten, dass nur wenige grosse Firmen Mitarbeitende für Sicherheitsdienste an Musikveranstaltungen ausbilden lassen. Viele kleine, bewährte Sicherheitsfirmen, die sich teilweise auf Dienstleistungen an Musikveranstaltungen spezialisiert haben, könnten sich diesen Aufwand nicht leisten, würden aus diesem Markt gedrängt und wären in ihrer Existenz bedroht. Dadurch fallen für Musikveranstaltungen wichtige und bewährte Partner weg und eine Konzentration auf nur wenige Player birgt die Gefahr von Preisabsprachen und einer damit verbundenen Preiserhöhung.

Das KÜPS sieht keine begründete Ausnahmeregelung vor

Das KÜPS sieht keine begründete Ausnahmeregelung vor. Dies führt dazu, dass etliche namenhafte Clubs, Festivals oder andere Formen von Musikveranstaltungen, die in ihren bewährten Sicherheitskonzepten bis jetzt nicht auf durch professionelle Sicherheitsdienstleistungsfirmen erbrachte Sicherheitsdienstleistungen setzen, ihren Betrieb einstellen müssten. Wie eine Befragung unter den Mitgliedern des Vereins PETZI zeigte, führt¹ das KÜPS zu einer Gefährdung der Freiwilligenarbeit und der auf sie angewiesenen Veranstaltungen.

PromoterSuisse fordert

PromoterSuisse fordert, aktiv und transparent, in den Ausarbeitungsprozess von Qualitätsstandards für private Sicherheitsdienstleistungen einbezogen zu werden. Egal ob diese zukünftig weiterhin in Form eines Konkordates oder auf der Ebene des Bundes erarbeitet werden. PromoterSuisse ist überzeugt, dass mit einfacheren, gemeinsam erarbeiteten und auf die echten Bedürfnisse der Musikveranstalter abgestimmten Standards und Ausbildungskonzepten, eine Qualitätssicherung transparenter, unbürokratischer und vor allem kostengünstiger realisiert werden könnte!

¹ siehe Umfrage bei den Mitgliedern des Vereins PETZI vom Frühling 2015

Über PromoterSuisse

PromoterSuisse ist der Dachverband der Schweizer Popmusikveranstaltungsbranche. Der grösste Zusammenschluss im Musikveranstaltungsbereich in der Schweiz. PromoterSuisse bezweckt die Förderung, Wahrung und Verteidigung der ideellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen der Schweizer Popmusikveranstaltungsbranche und vertritt die Belange der Mitglieder auf nationaler Ebene. PromoterSuisse ist parteipolitisch und konfessionell neutral und unabhängig von offiziellen Stellen. Mitglieder von PromoterSuisse sind:

- **Der Verein PETZI:** Der Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs und Festival, welcher sich für die Entwicklung der aktuellen Musikszene einsetzen. www.petzi.ch
- **Safer Clubbing Schweiz:** Verein mit registrierter Kollektivmarke welche für Clubs, Bars und Lounges mit hohen Qualitätsstandards steht, die ihre Eigenverantwortung wahrnehmen und Anliegen der Prävention und der Sicherheit unterstützen. www.saferclubbing.ch
- **Die Schweizer Bar und Clubkommission (SBCK):** Zusammenschluss lokaler Bar- und Clubkommissionen. Die SBCK ist eine Fachgruppe von Gastrosuisse und vertritt auch dort die Anliegen ihrer Mitglieder. www.sbck.ch
- **Swiss Music Promoters Association (SMPA):** Branchenverband der grössten Schweizer Veranstalter von Konzerten, Shows und Festivals gegründet. www.smpa.ch